

Nr.: 125-XVI./2020

■ **Dezernat** I – Finanzen, Zentrales Management & Bildung 25.05.2020
■ **Beteiligung** Eigenbetrieb Heime des Landkreises Lörrach
■ **Verfasser/-in** Nestle, Wolfgang
■ **Telefon** 07622 3904-49

Beratungsfolge	Status	Datum
Sozialausschuss und Betriebsausschuss "Heime des Landkreises Lörrach"	öffentlich	01.07.2020

Tagesordnungspunkt

Erster Zwischenbericht 2020 Eigenbetrieb "Heime des Landkreises Lörrach"

Klimawirkung: <input type="checkbox"/> positiv <input type="checkbox"/> neutral <input type="checkbox"/> negativ <input checked="" type="checkbox"/> keine

Inhalt der Mitteilung

■ Sachverhalt

In der Anlage wird der erste Zwischenbericht des EB Heime über den wirtschaftlichen Stand zum 31.03.20 und das prognostizierte Ergebnis für das Jahr 2020 vorgelegt. Das Ziel des Wirtschaftsplanes 2020 wird voraussichtlich erreicht. Es ist nach derzeitigem Stand mit einem zumindest ausgeglichenen Ergebnis zu rechnen.

Die wirtschaftliche Lage hat sich im Vergleich zum Vorjahr insgesamt verbessert. Die im letzten Jahr infolge der schlechten Prognoseergebnisse eingeleiteten Maßnahmen der Betriebsleitung zur Erhöhung der Wirtschaftlichkeit zeigen Erfolge.

Auswirkungen der Corona-Krise

Die finanziellen, zusätzlichen Belastungen durch die Corona-Krise werden als relativ gering eingeschätzt. Um die finanziellen Belastungen für die Heime in Grenzen zu halten, hat der Gesetzgeber durch den neu erlassenen § 150 SGB XI dafür Sorge getragen dass der personelle und sächliche Mehraufwand, der den Pflegeeinrichtungen durch die Corona-Krise entsteht, durch die Pflegekassen ausgeglichen wird. Das betrifft insbesondere den deutlich erhöhten Aufwand an Schutzausrüstung als auch Desinfektionsmittel. Auch der zusätzliche personelle Mehraufwand z.B. durch die Einrichtung von Isolierbereichen bzw. durch Krankheitsausfälle wird ausgeglichen.

Ausgeglichen werden auch Mindereinnahmen, wie sie beim EBH z.B. durch die Schließung der Tagespflege im Pflegeheim Schloss Rheinweiler bzw. durch infektionsschutzbedingte Aufnahmebeschränkungen, insbesondere in den Kurzzeitpflegebereichen entstehen. Nicht ersetzt werden bisher Mindererlöse aus der Berechnung des sogenannten IK-Anteils (gesonderte Berechnung der betriebsnotwendigen Investitionsaufwendungen nach § 82 Abs. 3 SGB XI). Bisher auch nicht ausreichend refinanziert sind coronabedingte Mehraufwendungen bzw. Mindereinnahmen in der Eingliederungshilfe.

Markus-Pflüger-Zentren

Grundsätzlich wird im Vergleich zum Vorjahr mit einer deutlichen Steigerung der Erträge aus Vergütungssätzen um ca. 800 TEUR bzw. ca. 7 % gerechnet. Der Grund hierfür liegt insbesondere in der Erweiterung des Platzangebots durch den im Oktober 2019 neu eingerichteten Kurzzeitpflegebereich.

Auch bei den sonstigen Erträgen wird mit einer Steigerung der Erträge im Vergleich zum Vorjahr um ca. 80 TEUR bzw. 7 % gerechnet, da ein leerstehender Wohnbereich seit Mitte letzten Jahres an die Stadt Schopfheim zur Anschlussunterbringung von Flüchtlingen vermietet wird. Auch zukünftig ist angedacht, Flächen, die durch die Dezentralisierung leer stehen, einer anderen Nutzung zuzuführen (Vermietung weiterer Flächen an die Stadt Schopfheim oder an die IngA Service GmbH zur Einrichtung eines Scan-Zentrums).

Die Betriebsleitung ist bestrebt, den Verlust im MPZ dieses Jahr auf ca. 200 TEUR zu begrenzen.

Pflegeheim Markgräflerland

Die Situation hat sich im Vergleich zum Jahr 2019 erneut verbessert. Es wird ein positives Ergebnis von ca. 250 TEUR prognostiziert.

Die Auslastung hat sich im Vergleich zum Vorjahr verbessert. Dabei steigen die Erträge aus der Pflege um knapp 500 TEUR bzw. 4,5 %. Dem gegenüber wird mit einer Steigerung der Personalaufwendungen (mit Leiharbeitnehmern) im Vergleich zum Vorjahr von lediglich knapp 2 % gerechnet. Prognostiziert wird, dass der Aufwand für Leiharbeiter um ca. 100 TEUR im Vergleich zum Vorjahr gesenkt werden kann.

Pflegeheim Schloss Rheinweiler

Die wirtschaftliche Situation wird im Vergleich zum Vorjahr aufgrund des Platzabbaus um 5 Plätze ab September 2019 schwieriger. Die Fix- und Allgemeynkosten können nicht entsprechend der Reduzierung der Einnahmen gesenkt werden.

Es wird daher mit einem negativen Ergebnis von ca. 50 TEUR gerechnet.

Ambulanter Dienst

Die wirtschaftliche Lage ist stabil. Es kann zumindest mit einem ausgeglichenen Betriebsergebnis gerechnet werden.

Die prognostizierten Ergebnisse im Einzelnen:

Einrichtung	Ergebnis in €
Markus-Pflüger-Zentren	- 200.000
Pflegeheim Markgräflerland	250.000
Pflegeheim Schloss Rheinweiler	- 50.000
Ambulanter Dienst	0
Summe	0

Der Zwischenbericht wird in der Sitzung erläutert.

Marion Dammann
Landrätin

Alexander Willi
Dezernent I

Reinhard Heichel
Betriebsleiter EB Heime

■ Anlagen
Zusammenfassung Zwischenbericht